

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Jastrow und dem I. Reservekorps die Gruppe Watter¹⁾ (Generalkommando XIII. Armeekorps), an Stelle der Gruppe Staabs die Gruppe Rosch (Generalkommando I. Armeekorps) gebildet worden.

Am 24. März glaubte General v. Gallwitz²⁾ ein Nachlassen der feindlichen Angriffe feststellen zu können. Die Kraft des Gegners schien erschöpft. Die deutschen Stellungen waren inzwischen ausgebaut, auch Hindernisse angelegt worden. So durfte man weiteren Angriffen mit Zuversicht entgegensehen.

Seit Beginn der Operationen am 10. Februar waren auf dieser Front insgesamt 42 000 Gefangene eingebracht worden, davon 12 000 seit dem 8. März, dem Beginn des zweiten Angriffes auf Przasnysz. Die blutigen Verluste der Russen mußten erheblich gewesen sein. Vor den Fronten lagen Hunderte von Toten. Demgegenüber betrug die eigenen Verluste bis zum 10. März rund 29 000 Mann.

Wie erwartet, hörten die russischen Angriffe nunmehr nach und nach auf. Einzelne Vorstöße bei Jednorozec, östlich des Drzyc und beiderseits des Omulew blieben erfolglos. Am 27. März unternahm der Gegner noch einen größeren Versuch. Bei Wach brach das neuherangeführte III. kaukasische Korps in die Stellungen der 37. Infanterie-Division ein, die sich genötigt sah, in der Nacht zum 28. in eine weiter rückwärts gelegene Linie auszuweichen. Erst nach Zuführung von Verstärkungen trat am 30. März hier Ruhe ein.

Auch Generalfeldmarschall v. Hindenburg sah die Lage der Armee-Abteilung nunmehr als gefestigt an. Am 25. März befahl er den Abtransport der hinter der Front stehenden $\frac{2}{3}$ 76. Reserve-Division; am 30. März wurde der Höhere Kavalleriekommandeur 1, Generalleutnant Freiherr v. Richt-hofen, am 17. April die $\frac{2}{3}$ 78. Reserve-Division³⁾, am nächsten Tage die 11. Reserve-Infanterie-Brigade, am 29. April die halbe 36. Reserve-Division abberufen. In den ersten Maitagen folgte der Rest des I. Reservekorps.

Es war eine höchst beachtenswerte Leistung, die die deutschen Truppen an der Südfront Ostpreußens, vor allem die Armee-Abteilung Gallwitz, im winterlichen Abwehrkampfe des Monats März vollbracht hatten. Zwei

¹⁾ Am 13. März wurde General der Infanterie Freiherr v. Watter kommandierender General des XIII. Armeekorps an Stelle des Generals v. Fabeck.

²⁾ Der Stab des Generalkommandos war jetzt zum Oberkommando ausgebaut worden; an Stelle des bisherigen Chefs des Generalstabes, Oberstleutnant v. Redern, trat Oberst Marquard.

³⁾ S. 284.